

1. Tarifrunde 2015: Aufruf zum Warnstreik am 11.3.

Die Gewerkschaften verhandeln seit dem 6. März mit dem Land Hessen über eine Gehaltserhöhung für die Tarifbeschäftigten des Landes. Der Arbeitgeber hat in dieser Verhandlungsrunde kein verhandlungsfähiges Angebot vorgelegt. Offenbar ist er nur durch Druck dazu zu bewegen, die berechtigten Forderungen der Gewerkschaften ernsthaft zu beraten und zu einem Verhandlungsergebnis zu kommen.

Die GEW fordert in der Tarifrunde 2015: Die Anhebung der Tabellenentgelte um 5,5 Prozent, mindestens aber 175 Euro! Zudem verlangen die Gewerkschaften Regelungen zur Eindämmung des Befristungsunwesens. Wir fordern außerdem die Übertragung des Tarifergebnisses auf Beamtinnen und Beamte.

Zur Durchsetzung dieser Forderungen ruft die GEW ihre tarifbeschäftigten Mitglieder im Bereich des TV-Hessen am Mittwoch, den 11. März 2015 zu einem ganztägigen Warnstreik auf.

Demo und Kundgebung am 11.3. in Darmstadt

10.30 Uhr Treffen am Hauptbahnhof in Darmstadt

11.00 Uhr Demo-Zug über die Rheinstraße zum Luisenplatz

11.30 Uhr Kundgebung auf dem Luisenplatz bis ca. 13.30 Uhr

Die Streikerfassung wird für die Südhessen am GEW Stand auf dem Luisenplatz stattfinden.

Beamtinnen und Beamte sowie Pensionärinnen und Pensionäre sind aufgerufen, die streikenden Kolleginnen und Kollegen zu unterstützen und sich nach ihren Möglichkeiten an den Aktionen zu beteiligen.

2. BeamtInnenbesoldung: Danke für Nichts! Der KV informiert

Immer noch glauben ja einige wenige verbeamtete KollegInnen, ihr Gehalt würde praktisch automatisch vom freundlichen Arbeitgeber, dem Land Hessen, immer mal wieder erhöht. Aufmerksame GEW-KollegInnen wissen natürlich seit langem schon, dass dem noch nie so war: tatsächlich wurden die Gehaltserhöhungen immer von den tarifbeschäftigten KollegInnen, auch vermittelt Warnstreiks (s.o.), erstritten und später – häufig mit kräftigen Abschlagen- auf die BeamtInnen übertragen. Dass in Anbetracht der deutschlandweit höchsten Arbeitszeitbelastung und anderer Faktoren unsere Reallöhne dabei seit Jahren de facto sogar stark sinken, ist ebenfalls kein Geheimnis. Dieser Bezügeklau soll nun noch weiter intensiviert werden: nach einer Nullrunde in diesem Jahr soll eine eventuelle (!) Erhöhung per Gesetz auf höchstens ein Prozent gedeckelt werden – selbst wenn die Tarifbeschäftigten ein weit darüber liegendes Ergebnis erstreiten sollten. Und das alles im Zuge einer nachweislich stetig steigenden Arbeitsbelastung bis über den Rand des Machbaren

hinaus. Dem muss mit aller Entschiedenheit entgegengetreten werden – wenn es sein muss, auch mit Streik.

Wir bieten allen interessierten KollegInnen an, über Hintergründe und Zusammenhänge sowie die möglichen Formen des Widerstands zu informieren. Gerne kommen wir zu Vortrag und Diskussion in Personalversammlungen. Sprecht uns einfach an!

3. Noch ´n Projekt: „Pakt für den Nachmittag“ hebt ab

Die lokale Presse urteilt treffend: Euphorie sieht anders aus. Es bedurfte schon einer Antragsfristverlängerung um zwei Monate sowie –wie man hört- teilweise recht eigenwilliger Überzeugungsarbeit einzelner Akteure, um immerhin sieben Schulen zur Teilnahme am sog. Pakt für den Nachmittag zu bewegen. Dafür ist der Kreis Bergstraße aber jetzt wieder mal ganz vorne mit dabei: Pilotprojekt, Seit an Seit mit den Landkreisen Darmstadt-Dieburg und Gießen sowie den Städten Darmstadt, Frankfurt und Kassel. Wenn das nichts ist...

Böse Zungen behaupten ja, dass auch dieses Projekt in erster Linie ein (billiges) Mittel der politischen Profilierung nach außen ist und vor allem zu einer weiteren Mehrbelastung der teilnehmenden Kollegien führen wird, ohne, dass das Bildungsangebot für die Kinder dadurch tatsächlich besser würde.

Natürlich glaubt die GEW Hessen nicht einfach solche defätistischen Einschätzungen – wann hätten die politisch Verantwortlichen auch jemals nicht zum Wohle und Werden der Landesbeschäftigten und der Bildung an sich gehandelt? Insofern begleiten wir den „Piloten“ natürlich gerne und unvoreingenommen und werden zur gegebenen Zeit informieren. Die neuen Copiloten aus den beteiligten Schulen, die möglicherweise etwas unfreiwillig mit im Cockpit sitzen, können sich gerne mit Berichten und Einschätzungen an uns wenden.

4. Treffen für Personalräte am 15. April in Heppenheim

Abordnungen, Versetzungen, Stellenbesetzungen, Konflikte mit Schulleitungen oder innerhalb des Kollegiums, Arbeits- und Datenschutz und alle möglichen Sonderfälle – Personalräte können in der Regel über Langeweile nicht klagen. Nicht immer fällt es dabei leicht, den Überblick zu behalten und immer auf dem neuesten Stand zu sein. Die GEW-Fraktion im Gesamtpersonalrat bietet deshalb am Mittwoch, den 15. April, ab 14.30 Uhr ein – selbstverständlich kostenfreies- Treffen für alle Örtlichen Personalräte an. In der Mediothek der Martin-Buber-Schule Heppenheim besteht die Möglichkeit, noch mal einen Überblick über grundlegende Aspekte der Personalratsarbeit zu erhalten, sowie sich zu Themen auszutauschen und Fragen zu stellen. Alle Personalräte im Schulamtsbezirk Bergstraße-Odenwald sind herzlich willkommen. Formlose Anmeldung ab sofort per mail an die GEW Bergstraße.

5. VERA ist jetzt 3 und kann schon „quop“ sagen

40.000 Kinder der dritten Klassen durchlaufen demnächst wieder vier Tage lang Tests in Deutsch (5. und 7. Mai) und Mathematik (28. und 29. April), die schon so angelegt sind, dass selbst die Klassenbesten sie in der erforderlichen Zeit gar nicht vollständig lösen können. Die Teilnahme ist verpflichtend. Bildungsstandards sind die Grundlage, die unterrichtenden KollegInnen dürfen die Arbeiten alle auswerten und die Ergebnisse in den Computer füttern.

In die Fachnoten dürfen die Ergebnisse allerdings nicht einbezogen werden. Der Sinn des Ganzen? FachdidaktikerInnen, WissenschaftlerInnen, die beteiligten KollegInnen, die GEW, viele Eltern sind sich einig: es gibt keinen. Dennoch wird's gemacht, denn bekanntlich dürfen KultusministerInnen nichts annehmen, schon gar nicht Vernunft. Deshalb kommt jetzt wohl auch noch „quop“: ein computergestütztes Verfahren zur Lernverlaufsdiagnostik. Näheres hierzu ist nachzulesen in der neuesten Ausgabe der „HLZ“. Wir empfehlen auch diesmal, Anträge zur Freistellung von dieser unsinnigen Arbeitsbeschaffungsmaßnahme zu stellen. Informationen hierzu finden sich auf der Homepage der GEW Hessen (www.gew-hessen.de > Bildung > Schule > Fachgruppe Grundschule)